



22. Dezember 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr des 35-jährigen Bestehens der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa konnte wieder ein vielfältiges und anspruchsvolles europapolitisches Programm mit vielen aktuellen Bezügen durchgeführt werden. Die Freude über die Lebendigkeit unserer Stiftung wurde allerdings getrübt durch den Tod unserer Stifterin **Pauline Schwarzkopf** am ersten Weihnachtstag 2005. In Erinnerung an ihren Ehemann, den Hamburger Unternehmer **Heinz Schwarzkopf**, hat Pauline Schwarzkopf 1971 die Stiftung gegründet. Ziel der Stiftung war und ist es, den europäischen Einigungs- und Friedensgedanken unter Jugendlichen zu verbreiten. Pauline Schwarzkopf hat die Stiftung nicht nur ins Leben gerufen, sondern ihr durch jahrzehntelanges persönliches Wirken eine ganz unverwechselbare Identität gegeben. Alle für die Stiftung Aktiven fühlen sich verpflichtet, diese in ihrem Geist fortzuführen.

Das 35-jährige Jubiläum der Stiftung konnte im August dieses Jahres mit einem Festvortrag des Bundesaußenministers Dr. **Frank-Walter Steinmeier** im Apollosaal der Deutschen Staatsoper Berlin feierlich begangen werden.

Das Stiftungsjubiläum und die 5-jährige Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland waren der Anlass für ein europäisches Fest im Paulinenhof. Auch die inhaltliche Befassung mit Europa kam neben dem Feiern nicht zu kurz. Der Regierende Bürgermeister von Berlin **Klaus Wowereit** eröffnete das Hoffest und die Kandidaten und Kandidatinnen der Berliner Parteien diskutierten in einem Podiumsgespräch mit Jugendlichen ihre europäischen Ziele.

Unsere Vortragsveranstaltungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, junge Menschen mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Kultur zu verschiedenen Themenbereichen der Europapolitik ins Gespräch zu bringen, konnten auch im zu Ende gehenden Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. Mit **Peter Müller**, **Georg Milbrandt**, **Dieter Althaus** und **Kurt Beck** stellten sich z.B. vier deutsche Ministerpräsidenten den Fragen unserer Jugendlichen.

Der belgische Premierminister **Guy Verhofstätt** hat in einer mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland gemeinsam durchgeführten Veranstaltung mit dem Bundesinnenminister **Wolfgang Schäuble** sein „Manifest für ein neues Europa“ diskutiert.

Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Professor Dr. **Hans-Jürgen Papier**, hielt im Konferenzraum der Schwarzkopf-Stiftung einen Vortrag über das Thema „Gerichtshöfe in der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten - Konfrontation oder Kooperation?“. Der neue Präsident der Humboldt-Universität, Professor Dr. **Christoph Marksches**, diskutierte mit den Jugendlichen die Frage „Das Christentum und Europa - Wurzel einer europäischen Identität?“. **Renate Künast** stellte uns ihr Projekt

eines „Grünen Europas - Ziele und Gestaltungsmöglichkeiten deutscher Europapolitik“ vor. Das aktuell schwierige Verhältnis zwischen Deutschland und Polen analysierte Frau Professor **Gesine Schwan** von der Europauniversität Viadrina. Der neue Chef des Bundeskanzleramtes Dr. **Thomas de Maizière** äußerte sich zu „Deutschland in Europa“ und Bundesfinanzminister **Peer Steinbrück** erklärte uns sehr eindrücklich und überzeugend den europäischen Stabilitätspakt als europapolitische Gestaltungsmöglichkeit der deutschen Finanzpolitik. Deutschlands Rolle in der Europäischen Union erläuterte uns der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Dr. **Peter Struck**. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und der Körber-Stiftung haben Jugendliche am 1. Dezember in Hamburg mit dem Präsidenten der Europäischen Kommission, **José Manuel Barroso** die Werte und Stärken der Europäischen Union in einer globalisierten Welt besprochen.

Die Veranstaltungsreihe Europa im 21. Jahrhundert, die den Jugendlichen der Stiftung ermöglicht, mit Entscheidungsträgern europäischer Politik in Kontakt zu kommen, ist auch ein Resultat der guten Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland unter Leitung von Herrn Dr. **Gerhard Sabathil**. Ihm und allen seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gilt dafür unser ganz besonderer Dank.

Neben dieser Vortragsreihe hat die Stiftung auch anspruchsvolle Seminare und Tagungen zu aktuellen Themen wie „Islam in Europa“ oder „Russland und der Westen“ sowie „die Ukraine zwischen Ost und West“ durchgeführt. Dafür danken wir unseren Partnern, z. B. der Bundeszentrale für politische Bildung, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Stiftung Aufarbeitung, der Robert-Bosch-Stiftung, der Stiftung Genshagen und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Für Wissenschaft und Dialog konnte die Stiftung wieder eine Parlamentstagung für Schüler und Schülerinnen organisieren, die im Rahmen des Wissenschaftssommers 2006 in Essen stattgefunden hat.

Zwanzig Reisestipendien und die Studienbeihilfen für Studierenden aus Estland trugen zur europäischen Völkerverständigung bei. Für die estnischen Studienbeihilfen danken wir Frau **Ines Bachrach**.

Der diesjährige Schwarzkopf-Europapreis ging in einer feierlichen Veranstaltung in der Hamburgischen Landesvertretung in Berlin an den Festivaldirektor der Internationalen Filmfestspiele Berlin **Dieter Kosslick** für seinen großartigen Einsatz im Bereich Kunst und Kultur, insbesondere der Filmbranche. Das kulturelle Erbe Europas ist die entscheidende Grundlage einer erfolgreichen europäischen Identität und der kulturelle Austausch ein Schlüssel für die europäische Integration und die Herausbildung einer europäischen Öffentlichkeit.

Den Preis „Junge Europäerin des Jahres 2006“ erhielt die in der Türkei geborene Studentin **Burcu Becermen** für ihr außerordentliches Engagement, unter anderem in dem Projekt Türkisch-Griechischer Zivildialog. Sie ist in vielen weiteren Initiativen mit jungen Leuten in ihrem Heimatland aktiv, deren Ziel es ist, die Idee der europäischen Integration und der Verständigung auszuweiten.

Im Jahre 2006 konnten die Aktivitäten des seit 2004 von der Stiftung geführten European Youth Parliament erfolgreich weitergeführt werden. Dass die Arbeit dieses auf 32 nationale Komitees in 32 europäischen Ländern gestützte Netzwerk europäisch engagierter Jugendlicher vertieft und professionalisiert werden konnte, verdanken wir nicht zuletzt den großzügigen Unterstützungen durch die **Alba AG**, die **Dräger-Stiftung**, die **Hertie-Stiftung**, das **Duale System Deutschland**, die Deutsche **Telekom AG** sowie den **Europarat** und die **Europäische Kommission**. Von den zahlreichen Veranstaltungen des europäischen Jugendparlaments im vergangenen Jahr waren die drei großen

internationalen Sitzungen mit jeweils bis zu 300 jugendlichen Teilnehmern in Paris, Riga und Kiew sicherlich der Höhepunkt der diesjährigen Arbeit.

Zusammen mit der Firma **McKinsey** konnte eine Online-Plattform für ehemalige Teilnehmende der Sitzungen des Europäischen Jugendparlaments eingerichtet werden. Darüber hinaus gab es das erste Treffen eines Think Tanks, in dem sich an drei Tagen in Berlin 30 hoch motivierte Jugendliche aus 14 europäischen Ländern Gedanken über eine verbesserte Strategie der Europäischen Kommission machen konnten und einen eigenen Entwurf für die so genannte „Berliner Erklärung“ entwickelten. Die Ergebnisse konnten dem Präsidenten der Europäischen Kommission, **José Manuel Barroso** im Dezember in Hamburg übergeben werden. Die nächste internationale Sitzung des Europäischen Jugendparlaments wird vom 23. März bis zum 1. April 2007 unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und des Brandenburgischen Ministerpräsidenten **Matthias Platzeck** in Potsdam stattfinden.

Diese kurze Auswahl aus unseren Veranstaltungen soll Ihnen zeigen, wie lebendig die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa ihre Arbeit gestaltet.

Ich danke allen, die uns bei dieser Arbeit unterstützen. Zahlreiche Jugendliche arbeiten ehrenamtlich mit, um die vielen Veranstaltungen unserer Stiftung durchführen zu können. Ein jugendlicher Freundeskreis unterstützt uns engagiert. Geleitet wird dies alles von unserer Geschäftsführerin **Ilka Keuper** und dem Geschäftsführer des Europäischen Jugendparlaments **Philipp Scharff**, denen ich besonders für ihr Engagement danke.

Wir in der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa freuen uns darauf, auch im Jahr der EU-Ratspräsidentschaft der Bundesrepublik Deutschland diese Arbeit mit Ihnen fortsetzen zu können. Ein Höhepunkt in der ersten Hälfte des Jahres wird dabei eine im Auftrage des Auswärtigen Amtes von uns durchzuführende Konferenz für Jugendliche aus ganz Europa und den Mittelmeeranrainerstaaten sein. 2007 wird ein hoffentlich erfolgreiches und sicher spannendes europapolitisches Jahr; die Heinz-Schwarzkopf-Stiftung freut sich darauf, ihren Beitrag für die großartige Idee der europäischen Einigung zu leisten.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes und glückliches Jahr 2007.

Mit den besten Grüßen aus dem Paulinenhof in Berlin-Mitte verbleibe ich für heute

Ihr

André Schmitz-Schwarzkopf

Vorstandsvorsitzender